

Nachhaltigkeit – Leben als gäb´ s ein Morgen

Nachhaltigkeit

Duden: „Prinzip, nach dem nicht mehr verbraucht werden darf, als jeweils nachwachsen, sich regenerieren, künftig wieder bereitgestellt werden kann.“

Vereinten Nationen (Brundtland-Bericht 1987):

„Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“

3-Säulen-Modell der Nachhaltigkeit

Ursprung des 3-Säulen-Modells nicht eindeutig geklärt

Vereinte Nationen

EU 1997 im Vertrag von Amsterdam

Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages „Schutz des Menschen und der Umwelt“

NACHHALTIGKEIT		
Wirtschaft	Umwelt	Soziales
Ökonomische Nachhaltigkeit Wirtschaftssystem nicht vollständig auf Gewinne ausrichten, sondern für die jetzige und die künftigen Generationen eine hohe Lebensqualität ermöglichen.	Ökologische Nachhaltigkeit Lebensweise, die die natürlichen Lebensgrundlagen nur in dem Maße beansprucht, wie diese sich regenerieren. Erhalt der Natur	Soziale Nachhaltigkeit Gesellschaft sollte so organisiert sein, dass sich die sozialen Spannungen in Grenzen halten und Konflikte nicht eskalieren, sondern auf friedlichem und zivilem Wege ausgetragen werden können.

Bei Zielkonflikten ist dem Erhalt der Natur Vorrang zu gegeben wird.

17 Ziele der Nachhaltigkeit (vereinte Nationen)

- 1: Armut in jeder Form und überall beenden
- 2: Ernährung weltweit sichern
- 3: Gesundheit und Wohlergehen
- 4: Hochwertige Bildung weltweit
- 5: Gleichstellung von Frauen und Männern
- 6: Ausreichend Wasser in bester Qualität
- 7: Bezahlbare und saubere Energie
- 8: Nachhaltig wirtschaften als Chance für alle
- 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur
- 10: Weniger Ungleichheiten
- 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 12: Nachhaltig produzieren und konsumieren
- 13: Weltweit Klimaschutz umsetzen
- 14: Leben unter Wasser schützen
- 15: Leben an Land
- 16: Starke und transparente Institutionen fördern
- 17: Globale Partnerschaft

Beispiel für ein abgewandeltes Modell konkretisiert auf nachhaltige Ernährung (Karl von Körber)

- Koerber K. v.: Nachhaltige Ernährung und ihre fünf Dimensionen: Umwelt, Wirtschaft, Gesellschaft, Gesundheit und Kultur. 16-45. In: Schockemöhle J, Stein M (Hg.): Nachhaltige Ernährung lernen in verschiedenen Ernährungssituationen. Handlungsmöglichkeiten in pädagogischen und sozialpädagogischen Einrichtungen. 272 S., Bad Heilbrunn: Klinkhardt, 2015



Grundsätze für eine nachhaltige Ernährung (nach v. Koerber et. al. 2012)

1. **Bevorzugung pflanzlicher Lebensmittel**
2. **Ökologisch erzeugte Lebensmittel**
3. **Regionale und saisonale Erzeugnisse**
4. **Bevorzugung gering verarbeiteter Lebensmittel**
5. **Fair gehandelte Lebensmittel**
6. **Ressourcenschonendes Haushalten**
7. **Genussvolle und bekömmliche Speisen**